

Draken boen

VAN HELMUT JANSSEN
UT HOLTRIEEM

De grote Leder-maker un Sän-ger Udo Jürgens, de 2014 stürven is, hett maal en Leed mit de Titel „De köffte Draak“ schreven. He schrifft daar van en rieken Geschäfts-mann, de sien Kolle-gen wat van sien ganze Riekdoom vörprahlt, un dat dat ganze Wark denn een-maal sien einzig Jung hören sall. Un as de Vader so an `t Prahlen is, steiht de lüttje Jung in d` Döör un seggt an hüm, dat he nich weet, of he dat överhoopt will. He seggt in de Moment an sien Vader, dat he gern mit hüm en Draak boen will, aber Vader daar nie Tied för hett. En köfften Draak will he nich weer hebben. Wu dat Leed bi Udo Jürgens utgeiht, vertell ik an `t End van disse Vertellsel.

Wi hebbt as Kinner immer, meest to de Harvsttied, sülvst Draken boot. Dat Reev, wat wi dafür bruken müssen, weer haast immer in `t Huus: en paar moje Holtliesten, Pinnen, Bohntjeband, Papier un wat Mehlkliester. Papier nohmen wi meesttieds ut Futtermid-deltuten. De middelst Laag weer immer mooi schier. Daar kunnen wi uns best good mit helpen. Un denn gung dat Klü-tern los. Tüskendör hebbt denn ok woll maal twee Bröörs mitnanner an een Draak bas-telt. Up `t End, wenn denn de Draak klaar weer, keem de gro-te Fraag: Kann he ok flegen? Meest in Gummistevens gung dat denn up `t Land. Gummi-stevens weren to uns Kinner-tieden ja sowieso dat beste



HELMUT
JANSSEN

Foottüüg, wiel man denn ok dat Been-wark van de Stop-pels up `t Land nich so kött kreeg.

Mitunner hett dat lang düürt bit wi de Draak denn an `t Flegen harren, aber upgeven hebbt wi meest nich. Un wat hebbt wi uns freit, wenn he denn so en paar Meter över uns

Koppen floog. So hoog as van-daag disse köfft Draken gung dat natürelk nich. Aber dat weer uns domaals ok egaal. Wi weren ja al tofree, wenn dat Wark man överhoopt in d` Lücht weer. Meest bit in `t Schummerdüüstern kunnen wi uns up `t Land uphollen. Wenn ik an disse Tieden to-rüggdenk, moot ik immer weer seggen: Wat weer dat doch mooi, wenn man sük mit so wenig tofree geven kunn, un man harr doch so vööl an Pläseer beleevt.

Ja, un in Udo Jürgens sien Leed endt dat Ganze denn daarmit, dat de Vader uplest alleen in sien groot Huus is. Sien Jung is in d` Stadt trucken un will van Vaders Firma nix weten. Vader will `t all verko-pen. He denkt in disse Mo-moment an sien lüttje Jung, de in d` Döör stunn, torügg un weet, dat de domaals so wenig seggt harr un trotzdeem so vööl mit de Woorden „Papa, ik weet nich, of ik dat will. Aber wat ik weet is: Ik will mit di so gern en Draak boen. Aber dafür hest du ja nie Tied.“

Man good, dat uns Ollen nich so vööl Riekdoom harren. Un eens is wiss: Geven hebbt se uns för `t Leven bannig vö-öl. Dafür allerbesten Dank an jo beid.